

KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ BERLIN

DIE FESTLICHEN NEUN LIEDER UND LESUNGEN

SAMSTAG 22.12.2018, 12:00



LITURGIE



Pate dieses NoonSongs ist
Dr. Claudio Müller



Detail aus der
Weihnachtsszene aus einem armenischen Evangeliar
Vansee-Gebiet (Ost-Türkei), 1450
Papier, 28,3 x 19,6 x 9,1 cm
Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Orientabteilung
Signatur: Minutoli 291, © SBB-PK, Fotostelle

Dankenswerterweise zur Verfügung gestellt von der
Staatsbibliothek zu Berlin - Stiftung Preußischer Kulturbesitz

Bitte vergessen Sie nicht, nach dem NoonSong Ihr Handy wieder einzuschalten. Danke



Lektoren:

*Pfarrerin Friederike von Kirchbach
Vorsitzende des Rundfunkrates Berlin*

*Pfarrerin Claudia Wüstenhagen
geschäftsführende Pfarrerin der Kirche Am Hohenzollernplatz*

*Prof. Dr. Hartmut Dorgerloh
Generalintendant des Humboldt Forums*

Bischof Dr. Markus Dröge

*Dr. Hans Gerhard Hannesen
2. Vorsitzender des NoonSong-Fördervereins*

Erzbischof Dr. Heiner Koch

*Martin Netter
Tenor von sirventes berlin*

*Prof. Dr. Dr. Peter Scholz
Präsident des Amtsgerichtes Charlottenburg*

*Bernd Wiczorek
Vorsitzender des Kulturausschusses des VBKI*

sirventes berlin:

*Elisabeth Fischer, Ulrike Romberg, Julia Hebecker, Wiebke Kretzschmar
Martin Netter, Masashi Tsuji, Tobias Hagge, Olle Holmgren*

*Mirlan Kasymaliev, Orgel
Leitung: Stefan Schuck*

Das also will dies Kind von uns:
dass es von uns getragen werde.
Es will getragen sein, damit wir
schließlich sagen können:
Dies Kind ist mein.

Martin Luther
(1483 - 1546)



PROZESSIONSGESANG

↪ Die Gemeinde erhebt sich nach dem Orgelvorspiel. In der Stille beginnt die erste Strophe. Alle stimmen in den dritten Vers ein.

Orgelvorspiel

Johann Gottfried Walther (1684 - 1748):

I. Satz "Allegro" aus dem Orgelkonzert nach Sigr.Meck

Prozessionsgesang

Tochter Zion, freue dich, jauchze laut, Jerusalem! **Solo**
Sieh, dein König kommt zu dir,
ja er kommt, der Friedefürst.

Tochter Zion, freue dich, jauchze laut, Jerusalem!

Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk! **Chor**
Gründe nun dein ewig Reich,
Hosianna in der Höh!
Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk!

Hosianna, Davids Sohn, sei begrüßet, König mild! **Alle**
Ewig steht dein Friedensthron,
Du, des ewgen Vaters Kind.
Hosianna, Davids Sohn, sei begrüßet, König mild!

Text: Friedrich Heinrich Ranke (1798 - 1876), 1826
Melodie und Satz: Georg Friedrich Händel (1685 - 1759), 1747



EINGANGSGEBET

☞ **Die Gemeinde steht während des Eingangsgebetes.**

Pfarrerin Claudia Wüstenhagen

Gnade sei mit euch und Friede von dem, der da ist und der da war und der da kommt, unserm Herrn und Heiland Jesus Christus. Amen.

Im heutigen Gottesdienst zum Ende der Adventszeit, der sein Vorbild im englischen „Carol-Service“ hat, hören wir eine Vielzahl biblischer Lesungen, die sich mit antwortenden Liedern abwechseln. Miteinander sind wir erwartende Gemeinde, eine Gemeinde ‚in Hoffnung‘, die sich auf die Verheißungen Gottes einlässt, sie schon erfüllt weiß im Kommen Jesu und zugleich einer Vollendung im Reich Gottes entgegenseht.

Zunächst aber lasst uns beten, rufen zu Dir, Gott, und bitten für die Nöte der ganzen Welt; für Frieden und Gemeinschaft auf der Erde, in unserer Gemeinde und in unserer Heimatstadt. Wir denken vor Dir, Gott, auch an die Armen und Hilflosen, die Frierenden, die Hungernden und Unterdrückten; an die Kranken an Leib und Seele, an die Trauernden; an die Einsamen und diejenigen, die nicht geliebt werden, an Alte und Junge; an alle, die Deine Güte nicht kennen. Wir bitten Dich, dass auch wir dereinst zu Deinen Heiligen zählen dürfen, dass wir Deine ewige Güte schauen. Lebendiger Gott, gewähre uns, dass wir in Eintracht und gutem Miteinander mit allen Menschen leben und dass wir Deine Schöpfung achten.

Alle

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

☞ **Die Gemeinde sitzt.**



CAROL

In dulci júbilo, nun singet und seid froh!
Unsers Herzens Wonne leit in præsepio
und leuchtet als die Sonne matris in gremio.
Alpha es et O, Alpha es et O.

Chor

O Jesu parvule, nach dir ist mir so weh.
Tröst mir mein Gemüte, o puer optime;
durch alle deine Güte, o princeps gloriae,
trahe me post te, trahe me post te.

Ubi sunt gaudia? Nirgend mehr denn da,
da die Engel singen nova cantica
und die Schellen klingen regis curia.
Eia, wärn wir da, eia, wärn wir da.

Text: Babstsches Gesangbuch 1545
Weise: Leipzig 15. Jahrhundert
Satz: Carl Thiel (1862-1939)

Eingspielt auf unserer neuen, preisgekrönten CD „Berliner Weihnacht a cappella“



ERSTE LESUNG

LEKTOR: MARTIN NETTER, TENOR

Dunkelheit verwandelt sich in Licht JESAJA 9, 1-7

Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht; über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf. Du erregst lauten Jubel und schenkst große Freude. Man freut sich in deiner Nähe, wie man sich freut bei der Ernte, wie man jubelt, wenn Beute verteilt wird. Denn wie am Tag von Midian zerbrichst du das drückende Joch, das Tragholz auf unserer Schulter und den Stock des Treibers. Jeder Stiefel, der dröhnend daherstampft, jeder Mantel, der mit Blut befleckt ist, wird verbrannt, wird ein Fraß des Feuers. Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns geschenkt. Die Herrschaft liegt auf seiner Schulter; man nennt ihn: Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott, Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens. Seine Herrschaft ist groß und der Friede hat kein Ende. Auf dem Thron Davids herrscht er über sein Reich; er festigt und stützt es durch Recht und Gerechtigkeit, jetzt und für alle Zeiten. Der leidenschaftliche Eifer des Herrn der Heere wird das vollbringen.

- Wort des lebendigen Gottes -

☛ **Die Gemeinde steht beim folgenden Choral.**



CHORAL

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit;
es kommt der Herr der Herrlichkeit,
ein König aller Königreich,
ein Heiland aller Welt zugleich,
der Heil und Leben mit sich bringt;
derhalb jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Schöpfer reich von Rat.

Chor

Er ist gerecht, ein Helfer wert;
Sanftmütigkeit ist sein Gefährt,
sein Königskron ist Heiligkeit,
sein Zepter ist Barmherzigkeit;
all unsre Not zum End er bringt,
derhalb jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Heiland groß von Tat.

O wohl dem Land, **Alle**
o wohl der Stadt, so diesen König
bei sich hat. Wohl allen Herzen insgesamt,
da dieser König ziehet ein.
Er ist die rechte Freudensonn,
bringt mit sich lauter Freud und Wonn.
Gelobet sei mein Gott,
mein Tröster früh und spat.

Komm, o mein Heiland Jesu Christ,
meins Herzens Tür dir offen ist.
Ach zieh mit deiner Gnade ein;
dein Freundlichkeit auch uns erschein.
Dein Heilger Geist uns führ und leit
den Weg zur ewgen Seligkeit.
Dem Namen dein, o Herr,
sei ewig Preis und Ehr.

Chor

Text: Georg Weissel (1623) 1642

Melodie: Halle 1704

Satz: Friedrich Silcher (1789 - 1860)

☛ **Die Gemeinde sitzt.**



ZWEITE LESUNG

LEKTORIN: PFARRERIN CLAUDIA WÜSTENHAGEN
KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ

Der Messias und sein Friedensreich JESAJA 11, 1-9

Doch aus dem Baumstumpf Isais wächst ein Reis hervor, ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht. Der Geist des Herrn lässt sich nieder auf ihm: der Geist der Weisheit und der Einsicht, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Gottesfurcht. Er erfüllt ihn mit dem Geist der Gottesfurcht. Er richtet nicht nach dem Augenschein und nicht nur nach dem Hörensagen entscheidet er, sondern er richtet die Hilflosen gerecht und entscheidet für die Armen des Landes, wie es recht ist. Er schlägt den Gewalttätigen mit dem Stock seines Wortes und tötet den Schuldigen mit dem Hauch seines Mundes. Gerechtigkeit ist der Gürtel um seine Hüften, Treue der Gürtel um seinen Leib. Dann wohnt der Wolf beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Knabe kann sie hüten. Kuh und Bärin freunden sich an, ihre Jungen liegen beieinander. Der Löwe frisst Stroh wie das Rind. Der Säugling spielt vor dem Schlupfloch der Natter, das Kind streckt seine Hand in die Höhle der Schlange. Man tut nichts Böses mehr und begeht kein Verbrechen auf meinem ganzen heiligen Berg; denn das Land ist erfüllt von der Erkenntnis des Herrn, so wie das Meer mit Wasser gefüllt ist.

- Wort des lebendigen Gottes -



CHORAL

Es ist ein Ros entsprungen aus einer Wurzel
zart, wie uns die Alten sungen, von Jesse
kam die Art und hat ein Blümlein bracht
mitten im kalten Winter wohl zu der halben Nacht.

Chor

Das Blümlein, das ich meine, davon Jesaja sagt,
hat uns gebracht alleine Marie, die reine Magd;
aus Gottes ewgem Rat hat sie ein Kind geboren,
welches uns selig macht.

Das Blümelein so kleine, das duftet uns so süß;
mit seinem hellen Scheine vertreibt's die Finsternis.
Wahr' Mensch und wahrer Gott, hilft uns aus allem
Leide, rettet von Sünd und Tod.

Alle

Text: Strophe 1-2: Trier 1587/77, Str. 3 bei Friedrich Layritz 1844

Melodie: Köln 1599

Satz: Hans Chemin-Petit (1902 - 1981)

Eingespült auf unserer neuen, preisgekrönten CD „Berliner Weihnacht a cappella“



DRITTE LESUNG

LEKTOR: DR. HANS GERHARD HANNESEN,
2. VORSITZENDER
NOONSONG-FÖRDERVEREIN

Der Herrscher aus Davids Geschlecht wird aus Bethlehem kommen. MICHA 5

Aber du, Betlehem-Efrata, so klein unter den Gauen Judas, aus dir wird mir einer hervorgehen, der über Israel herrschen soll. Sein Ursprung liegt in ferner Vorzeit, in längst vergangenen Tagen. Darum gibt der Herr sie preis, bis die Gebärende einen Sohn geboren hat. Dann wird der Rest seiner Brüder heimkehren zu den Söhnen Israels. Er wird auftreten und ihr Hirt sein in der Kraft des Herrn, im hohen Namen Jahwes, seines Gottes. Sie werden in Sicherheit leben; denn nun reicht seine Macht bis an die Grenzen der Erde. Und er wird der Friede sein.

- Wort des lebendigen Gottes -

↪ **Die Gemeinde steht beim folgenden Choral.**



CHORAL

Zu Bethlehem geboren
ist uns ein Kindelein,
das hab ich auserkoren,
sein eigen will ich sein,
eia, eia, sein eigen will ich sein.

Chor

In seine Lieb versenken
will ich mich ganz hinab;
mein Herz will ich ihm schenken
und alles, was ich hab,
eia, eia, und alles, was ich hab.

Alle

O Kindelein, von Herzen
will ich dich lieben sehr
in Freuden und in Schmerzen,
je länger mehr und mehr,
eia, eia, je länger mehr und mehr.

Chor

Text: Friedrich Spee 1637
Melodie: Paris 1599; geistlich Köln 1638
Satz: Jakob Gippenbusch (1612 - 1664)

↻ Die Gemeinde sitzt.



VIERTE LESUNG

LEKTOR: PROF. DR. HARTMUT DORGERLOH
GENERALINTENDANT DES HUMBOLDT FORUMS

Gott ist in unserer Mitte

ZEFANIA 3

Juble, Tochter Zion! Jauchze, Israel! Freu dich und frohlocke von ganzem Herzen, Tochter Jerusalem! Der Herr hat das Urteil gegen dich aufgehoben und deine Feinde zur Umkehr gezwungen. Der König Israels, der Herr, ist in deiner Mitte; du hast kein Unheil mehr zu fürchten. An jenem Tag wird man zu Jerusalem sagen: Fürchte dich nicht, Zion! Lass die Hände nicht sinken! Der Herr, dein Gott, ist in deiner Mitte, ein Held, der Rettung bringt. Er freut sich und jubelt über dich, er erneuert seine Liebe zu dir, er jubelt über dich und frohlockt, wie man frohlockt an einem Festtag. Ich mache deinem Unglück ein Ende, ich nehme die Schmach von dir. In jener Zeit vernichte ich alle, die dich unterdrücken. Ich helfe den Hinkenden und sammle die Verstreuten. Ich verschaffe ihnen Ruhm und Ansehen überall auf der Erde, wo sie Schmach erlitten. In jener Zeit bringe ich euch heim, in jener Zeit führe ich euch wieder zusammen. Ja, ich verleihe euch Ansehen und Ruhm bei allen Völkern der Erde, wenn ich euer Geschick wende. Ihr werdet es sehen, spricht der Herr.

- Wort des lebendigen Gottes -



MOTETTE

Lasset uns frohlocken,
es nahet der Heiland,
den Gott uns verheißen.

Chor

Der Name des Herrn sei gelobet in Ewigkeit.
Halleluja!

Mottete für acht Stimmen
aus: Sechs Sprüche im Gottesdienst zu singen op. 79
Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 - 1847)
komponiert 1846

Eingespielt auf unserer neuen, preisgekrönten CD „Berliner Weihnacht a cappella“



FÜNFTE LESUNG

LEKTOR: BERND J. WIECZOREK

VORSITZENDER KULTURAUSSCHUSS VBKI

Die Verkündigung LUKAS 1, 26-38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären: dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Auch Elisabet, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar galt, ist sie jetzt schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

- Wort des lebendigen Gottes -



MOTETTE

Ave Maria, gratia plena,
Dominus tecum;
benedicta tu in mulieribus,
et benedictus fructus ventris tui, Jesus.
Sancta Maria, Mater Dei,
ora pro nobis peccatoribus,
nunc et in hora mortis nostrae. Amen.

Chor

*Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade,
der Herr ist mit dir;
du bist gebenedeit unter den Frauen,
und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.
Heilige Maria, Mutter Gottes,
bitte für uns Sünder,
jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.*

Text: nach Lukas 1, 28 und 1, 41
Musik: Jacob Arcadelt (1514 – 1557)



SECHSTE LESUNG

LEKTOR: PROF. DR. DR. PETER SCHOLZ
PRÄSIDENT AMTSGERICHT
CHARLOTTENBURG

Der Lobgesang Mariens

LUKAS 1, 39-56

Maria aber machte sich auf in diesen Tagen und ging eilends in das Gebirge zu einer Stadt in Juda und kam in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabeth. Und es begab sich, als Elisabeth den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leibe. Und Elisabeth wurde vom Heiligen Geist erfüllt und rief laut und sprach: Gepriesen bist du unter den Frauen, und gepriesen ist die Frucht deines Leibes! Und wie geschieht mir das, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? Denn siehe, als ich die Stimme deines Grußes hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leibe. Und selig bist du, die du geglaubt hast! Denn es wird vollendet werden, was dir gesagt ist von dem Herrn. Und Maria sprach: Meine Seele erhebt den Herrn, und mein Geist freut sich Gottes, meines Heilandes; denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen. Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskinde. Denn er hat große Dinge an mir getan, der da mächtig ist und dessen Name heilig ist. Und seine Barmherzigkeit währt von Geschlecht zu Geschlecht bei denen, die ihn fürchten. Er übt Gewalt mit seinem Arm und zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. Er stößt die Gewaltigen vom Thron und erhebt die Niedrigen. Die Hungrigen füllt er mit Gütern und lässt die Reichen leer ausgehen. Er gedenkt der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf, wie er geredet hat zu unsern Vätern, Abraham und seinen Kindern in Ewigkeit. Und Maria blieb bei ihr etwa drei Monate; danach kehrte sie wieder heim.

- Wort des lebendigen Gottes -



MOTETTE

Magnificat anima mea Dominum
et exsultavit spiritus meus in Deo
salutari meo. Quia respexit humi-
litate[m] ancillæ suæ: ecce enim ex hoc beatam
me dicent omnes generationes, quia fecit mihi
magna qui potens est et sanctum nomen ejus,
et misericordia ejus a progenie in progenies ti-
mentibus eum. Fecit potentiam in brachio suo,
dispersit superbos mente cordis sui. Deposuit
potentes de sede, et exaltavit humiles. Esuri-
entes implevit bonis et divites dimisit inanes.
Suscepit Israel puerum suum, recordatus
misericordiæ suæ: sicut locutus est ad patres
nostros, Abraham et semini ejus in sæcula.

Chor

*Meine Seele erhebt den Herrn, und mein Geist
freuet sich Gottes, meines Heilands; denn er hat
die Niedrigkeit seiner Magd angesehen. Siehe, von
nun an werden mich selig preisen alle Kindes-
kinder; denn er hat große Dinge an mir getan, der
da mächtig ist und des Name heilig ist. Und seine
Barmherzigkeit währet immer für und für bei
denen, die ihn fürchten. Er übet Gewalt mit sei-
nem Arm und zerstreut, die hoffärtig sind in ihres
Herzens Sinn. Er stößt die Gewaltigen vom Stuhl
und erhebt die Niedrigen. Die Hungrigen füllt er
mit Gütern und läßt die Reichen leer. Er denkt der
Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel wie-
der auf, wie er geredet hat unsern Vätern, Abraham
und seinem Samen ewiglich.*

Text: Evangelium nach Lukas, 1, 45-54
Sigurður Sævarsson (*1963)
Deutsche Erstaufführung



SIEBENTE LESUNG

LEKTOR: BISCHOF DR. MARKUS DRÖGE

Der Lobgesang Zacharias

LUKAS 1, 68-79

Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels! Denn er hat sein Volk besucht und ihm Erlösung geschaffen; er hat uns einen starken Retter erweckt im Hause seines Knechtes David. So hat er verheißen von alters her durch den Mund seiner heiligen Propheten. Er hat uns errettet vor unseren Feinden und aus der Hand aller, die uns hassen; er hat das Erbarmen mit den Vätern an uns vollendet und an seinen heiligen Bund gedacht, an den Eid, den er unserm Vater Abraham geschworen hat; er hat uns geschenkt, dass wir, aus Feindeshand befreit, ihm furchtlos dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit vor seinem Angesicht all unsre Tage. Und du, Kind, wirst Prophet des Höchsten heißen; denn du wirst dem Herrn vorangehen und ihm den Weg bereiten. Du wirst sein Volk mit der Erfahrung des Heils beschenken in der Vergebung der Sünden. Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe, um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes, und unsre Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens.

- Wort des lebendigen Gottes -

☛ **Die Gemeinde steht bei dem folgenden Choral.**



CHORAL

Ich steh an deiner Krippen hier, o Jesu, du
mein Leben; ich komme, bring und schenke
dir, was du mir hast gegeben. Nimm hin, es ist
mein Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut, nimm
alles hin und lass dir's wohlgefallen

Chor

Da ich noch nicht geboren war, da bist du mir
geboren und hast mich dir zu eigen gar, eh ich
dich kannt, erkoren. Eh ich durch deine Hand
gemacht, da hast du schon bei dir bedacht, wie du
mein wolltest werden.

Alle

Ich lag in tiefster Todesnacht, du warest mei-
ne Sonne, die Sonne, die mir zugebracht Licht,
Leben, Freud und Wonne. O Sonne, die das werte
Licht des Glaubens in mir zugericht', wie schön
sind deine Strahlen!

Chor

Ich sehe dich mit Freuden an und kann mich
nicht satt sehen; und weil ich nun nichts weiter
kann, bleib ich anbetend stehen. O dass mein Sinn
ein Abgrund wär und meine Seel ein weites Meer,
dass ich dich möchte fassen!

Alle

Wann oft mein Herz im Leibe weint und keinen
Trost kann finden, rufst du mir zu: „ich bin dein
Freund, ein Tilger deiner Sünden. Was trauerst
du, o Bruder mein? Du sollst ja guter Dinge sein,
ich zahle deine Schulden.“

Chor

❖ **Die Gemeinde sitzt.**

Text: Paul Gerhardt 1653
Melodie: Johann Sebastian Bach 1736
Satz: nach Johann Sebastian Bach



ACHTE LESUNG

LEKTORIN: PFARRERIN FRIEDERIKE VON KIRCHBACH
VORSITZENDE DES RBB-RUNDFUNKRATES

*Jesus wird geboren werden von Maria, die verlobt ist mit
Josef, dem Sohn Davids.* MATTHÄUS 1, 18-24

Mit der Geburt Jesu Christi war es so: Maria, seine Mutter, war mit Josef verlobt; noch bevor sie zusammengekommen waren, zeigte sich, dass sie ein Kind erwartete - durch das Wirken des Heiligen Geistes. Josef, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht bloßstellen wollte, beschloss, sich in aller Stille von ihr zu trennen. Während er noch darüber nachdachte, erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sagte: Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist. Sie wird einen Sohn gebären; ihm sollst du den Namen Jesus geben; denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen. Dies alles ist geschehen, damit sich erfüllte, was der Herr durch den Propheten gesagt hat: Seht, die Jungfrau wird ein Kind empfangen, einen Sohn wird sie gebären, und man wird ihm den Namen Immanuel geben, das heißt übersetzt: Gott ist mit uns. Als Josef erwachte, tat er, was der Engel des Herrn ihm befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich.

- Wort des lebendigen Gottes -



CAROL

Dies ist die Nacht, da mir erschienen
des großen Gottes Freundlichkeit!
Das Kind, dem alle Engel dienen,
bringt Licht in meine Dunkelheit,
und dieses Welt- und Himmelslicht
weicht hunderttausend Sonnen nicht.

Chor

Lass dich erleuchten, meine Seele,
versäume nicht den Gnadenschein!
Der Glanz in dieser kleinen Höhle
dringt bald in alle Welt hinein,
er treibet weg der Hölle Macht,
der Sünden und des Todes Nacht.

Text: Kaspar Friedrich Nachtenhöfer (1624–1685)

Musik: Max Bruch (1838–1920)

Eingespielt auf unserer neuen, preisgekrönten CD „Berliner Weihnacht a cappella“



NEUNTE LESUNG

LEKTOR: ERZBISCHOF DR. HEINER KOCH

*Der heilige Johannes betrachtet das Mysterium der
Menschwerdung.* JOHANNES 1

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Im Anfang war es bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden und ohne das Wort wurde nichts, was geworden ist. In ihm war das Leben und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst. Es trat ein Mensch auf, der von Gott gesandt war; sein Name war Johannes. Er kam als Zeuge, um Zeugnis abzulegen für das Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kommen. Er war nicht selbst das Licht, er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht. Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben, die nicht aus dem Blut, nicht aus dem Willen des Fleisches, nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.

- Wort des lebendigen Gottes -

☞ **Die Gemeinde steht beim folgenden Choral.**



CAROL

Herbei, o ihr Gläubigen, fröhlich triumphieret, **Chor**
o kommet, o kommet nach Bethlehem!
Sehet das Kindlein, uns zum Heil geboren!

*O lasset uns anbeten,
o lasset uns anbeten,
o lasset uns anbeten den König, den Herrn!*

Du König der Ehren, Herrscher der Heerscharen, **Alle**
verschmähst nicht zu ruhn in Marien Schoß, Gott,
wahrer Gott von Ewigkeit geboren.

Kommt, singet dem Herren, singt, ihr Engelchöre! **Alle**
Frohlocket, frohlocket, ihr Seligen:
»Ehre sei Gott im Himmel und auf Erden!«

Ja, dir, der du heute Mensch für uns geboren, **Alle**
Herr Jesu, sei Ehre und Preis und Ruhm,
dir, fleischgewordnes Wort des ewgen Vaters!

Text: Friedrich Heinrich Ranke (1798 - 1876)
nach „Adeste fidelis“ von John Francis Wade
Satz: Friedrich Silcher (1789 - 1860)

❖ Die Gemeinde bleibt stehen.



KOLLEKTENGEBET UND SEGEN

Erzbischof Koch Der Herr sei mit Euch.

Alle **Und mit Deinem Geist.**

Bischof Dröge Beten wir in der Stille zu Gott,
der sein Heil verkünden lässt:

Alle - Stille -

Bischof Dröge

Du, Gott, sprichst Worte der Verheißung zu den Menschen, die Ausschau halten und sich danach sehnen, dass Du kommst. Bring den Frieden näher, auf den die Welt wartet, und lass uns von neuem erfahren, wer Du bist für uns. Denn Du hast dein Wort eingelöst in Jesus Christus, Deinem Sohn, unserem Bruder und Herrn.

Alle **Amen.**

beide Bischöfe

Der barmherzige Gott hat uns den Glauben an das Kommen seines Sohnes geschenkt; er segne und heilige uns durch das Licht seiner Gnade. Er mache uns stark im Glauben, froh in der Hoffnung und eifrig in Werken der Liebe. Die erste Ankunft des Erlösers sei uns ein Pfand der ewigen Herrlichkeit, die er uns schenken wird, wenn er wiederkommt auf den Wolken des Himmels. Das gewähre uns der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Alle **Amen.**



CHORAL

❖ Die Gemeinde bleibt stehen.

O du fröhliche, o du selige, **Chor**
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren:
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige, **Alle**
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige, **Alle**
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:
Freue, freue dich, o Christenheit!

Text: Joh. Daniel Falk (1768 - 1826)
Melodie: Sizilianische Weise, vor 1788
Satz: Hermann Riedel (1847 - 1913)

❖ Die Gemeinde steht während des Auszuges von Lektoren und Chor.

Orgelnachspiel

Johann Gottfried Walther (1684 - 1748):
III. Satz "Allegro" aus dem Orgelkonzert nach Sigr.Meck

bitte wenden



NOONSONG-INFORMATIONEN

Haben Sie schon alle Weihnachtsgeschenke? Erwerben Sie am Ausgang die preisgekrönte CD „Berliner Weihnacht a cappella“ und NoonSong-Briefmarken für Ihre Weihnachts-Post

Die neue Weihnachts-CD von sirventes berlin und Stefan Schuck ist zum Preis von 18.- € erhältlich.

Briefmarken (Nennwert 70 Cent) mit dem NoonSong-Motiv sind am Ausgang erhältlich. Vier Marken kosten 5€, der Bogen mit 20 Marken 25€.

Der Erlös aus dem Verkauf der Briefmarken kommt direkt dem NoonSong zugute.

Jetzt Mitglied werden und den Rathaus-Turm besteigen

Für jedes neue Vereinsmitglied, das dem NoonSong-Förderverein bis zum Jahresende beitrifft, bietet unser Bezirksbürgermeister Reinhard Naumann eine exklusive Führung durch das Rathaus Charlottenburg inklusive einer Besteigung des Turms, der sonst nicht öffentlich zugänglich ist.

NoonSong-Pause

Der nächste NoonSong erklingt am Samstag, 5.1.2019

Unser Geschenk für Sie

Am Ausgang erhalten Sie unseren Weihnachtsbrief und eine exklusive Weihnachtskarte mit dem vollständigen Motiv der Inkunabel, die im Ausschnitt auf der Titelseite abgebildet ist. Dabei handelt es sich um eine mittelalterliche Darstellung aus Armenien, die Orient und Okzident kunstvoll miteinander verbindet.

Glühwein

Nach dem NoonSong sind Sie herzlich eingeladen, bei Glühwein miteinander ins Gespräch zu kommen. **Der Ausschank findet im Martin-Luther-Saal statt, Zugang in der Kirche hinten links.**

Vielen Dank für Ihren Besuch.

*Ein gesegnetes Weihnachtsfest wünschen Ihnen
die Sängerinnen und Sänger von sirventes berlin, das
ganze Noon Song Team und
Ihr Stefan Schuck.*

